

Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) und Eisenhüttenstadt

Juli und August 2016



Der Herr gab zur Antwort:
Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen
lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen.
Ich gewähre Gnade, wem ich will,
und ich schenke Erbarmen, wem ich will.
Exodus 33,19

Der Herr gab zur Antwort:
Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen
lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen.
Ich gewähre Gnade, wem ich will,
und ich schenke Erbarmen, wem ich will.
Exodus 33,19

Gedanken zum Monatspruch für Juli 2016

Die Frage, auf die Gott hier antwortet? Mose bittet ihn: „Lass mich deine Herrlichkeit sehen!“ Was steht hinter dieser Bitte? Ist es sein Sicherheitsbedürfnis – kann er so wenig wie das ganze Volk mit dem unsichtbaren Gott leben? Oder ist es die Sehnsucht nach einer Gottese Erfahrung, die ihm Mut gibt für den Weg, der vor ihm liegt?

Gott gewährt ihm diese Erfahrung, auch wenn er einschränkend sagt: „Mein Angesicht kannst du nicht sehen, denn kein Mensch wird leben, der mich sieht“. So lässt er Mose sich in eine Felsenhöhle stellen und zieht an ihm und ihr vorbei – Mose hat das „Nachsehen“, der direkte Blick in das Angesicht Gottes ist zu gefährlich für ihn.

Gott ist schön und gleichzeitig gefährlich – offensichtlich ist das eine ohne das andere nicht zu haben. Vielleicht hilft der Vergleich mit der Sonne: Es wäre verrückt, sie direkt anzusehen, es würde unser Augenlicht zerstören. Doch eine Sonne, der wir ins Gesicht sehen könnten, hätte auch nicht die Kraft, Menschen, Tieren und Pflanzen das Leben zu ermöglichen; auch könnten wir nicht in ihrem Licht alles andere sehen. Auch ihr können wir allenfalls hinterhersehen, wenn sie als großer roter Ball am westlichen Horizont versinkt.

Wir glauben an den allmächtigen *und* barmherzigen Gott – Gott sei Dank, dass er das eine wie das andere ist! Vor einem allmächtigen Gott, der nicht barmherzig wäre, müssten wir vergehen. Ein barmherziger Gott, der nicht allmächtig wäre, könnte uns nicht helfen. Dem, der beides ist, können wir vertrauen, und wir dürfen ihn – wie Mose – darum bitten, dass er uns immer wieder einmal eine Begegnung mit ihm schenkt, in der wir seine Schönheit erleben. Eine Begegnung, die uns neu gewiss macht, dass es gut ist, diesen großen Gott zum Vater zu haben.

Gottesdienste im Juli und August

Frankfurt (Oder) – 10.00 Uhr

Sonntag 3. Juli

6. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Matthias Reumann
„Gottesdienst einmal anders“
(1. Korinther 14,1-25)

Sonntag 10. Juli

7. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Der Löwe brüllt“
(Amos 3,1-8)

Sonntag 17. Juli

8. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Vom Regen in die Traufe“
(Amos 5,18-24)

Sonntag 24. Juli

9. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Matthias Reumann
„Maulbeeren und Maulkorb“
(Amos 7)

Sonntag 31. Juli

10. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Uwe Reumann

Sonntag 7. August

11. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Jutta Kunze

Sonntag 14. August

12. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Andreas Schmidtke

Sonntag 21. August

13. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: N. N.

Sonntag 28. August

14. Sonntag nach Trinitatis

Predigt: Jutta Kunze

Wir beten für unsere Kranken

Inge Gerlach – Wolfgang Meißner – Christel Moosdorf



Sommerfest

am Samstag, den 16. Juli – von 15.00 – 20.00 Uhr

- Miteinander und mit Nachbarn ins Gespräch kommen
- Genießen: Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Spezialitäten vom Grill am Abend
- Musikalische Beiträge, Quiz und ... ?
- einfach eine gute Zeit miteinander haben

Wir wünschen Gottes Segen zum Geburtstag

10. Juli Wolfram Kowitz

15. Juli Ingrid Knoll

28. Juli Ursula Schlinke

7. August Stephan Kolm

15. August Helmut Göbel

21. August Lisa Pehlke

30. August Margarete Barth

Die Woche in Frankfurt (Oder)

- Sonntag** **Gottesdienst**
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl am 3. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis) und am 31. Juli (10. Sonntag nach Trinitatis)
- Dienstag**
15.00 Uhr **Frauentreff**
– Sommerpause im Juli und August –
- Mittwoch**
18.30 Uhr **Bibelgespräch** im Juli mit Matthias Reumann, im August in eigener Regie
19.45 Uhr **Chor** mit Reinhard Noack
– Sommerpause im Juli und August –
- Donnerstag**
17.00 Uhr **Gebetsstunde**

Die **Familie Jesu** beschäftigt uns im Bibelgespräch auch im Juli:
Wer ist **Maria** – die Mutter Jesu – für uns als evangelische Christen?
Wie verstehen wir die weitaus größere Rolle, die Maria in der katholischen Theologie und Frömmigkeit spielt?
Schließlich soll auch **Joseph**, ihr Mann – der Vater und doch nicht Vater Jesu – gewürdigt werden. Auf ihn laufen die **Stammbäume Jesu** zu, die Jesus mit der Geschichte Israels (und der Welt) verbinden.
„Heilige Familie“? Gott ist in dieser Familie zur Welt gekommen!
Im August wird das Bibelgespräch – während des Urlaubs des Predigers – von verschiedenen Teilnehmern vorbereitet.

Die Woche in Eisenhüttenstadt

Sonntag

15.00 Uhr **Gemeinschaftsstunde** am 3. Juli (6. Sonntag nach Trinitatis)
im Pfarrhaus der Ev. Nikolaikirchengemeinde Oderstr. 1

Montag

18.00 Uhr **EC-Jugendkreis**
im Gemeindezentrum der Ev. Friedenskirchengemeinde
Robert-Koch-Str. 37

Dienstag

20.00 Uhr **Bibelstunde**

5., 19. und 26. Juli
im Pfarrhaus der Ev. Nikolaikirchengemeinde Oderstr. 1
- alle drei Wochen stattdessen ...

20.00 Uhr **Gesprächskreis**
12. Juli – Ort wird kurzfristig vereinbart

– Sommerpause im August –

In der **Bibelstunde** haben wir in den letzten Monaten miteinander das **Markusevangelium** gelesen, das kürzeste und wahrscheinlich älteste der vier Evangelien. Wir schließen die Lektüre im Juli mit der Passions- und Ostergeschichte ab. Im August hat die Bibelstunde Sommerpause.

Ansprechpartner in Eisenhüttenstadt

Hans und Ute Raasch, Bahnhofstr. 35, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel.: (03364) 5520871

Jugenddankopfer 2016

„Vielen Dank für Deinen Einsatz“, „Danke, dass Du Dich so mit einbringst in die Arbeit“, „Wie schön, dass es Dich gibt“. Solche Sätze berühren, ermutigen und bestärken mich. Und Euch wahrscheinlich auch. Ein liebes Wort, ein Danke. Und deswegen wollen wir das gern noch viel öfter sagen und dem Gesagten durch kleine Gesten der Wertschätzung Ausdruck verleihen.

Für uns als EC-Vorstand steht dieses Jahr im Zeichen der Dankbarkeit und Wertschätzung. Wir sehen, wie liebevoll und ausdauernd junge Menschen sich in ihre Kinder- und Jugendkreise einbringen und möchten ihnen dafür immer wieder danken. Dazu wollen wir den Jugendkreisleitern im Besonderen immer wieder kleine „Mutmacher-Pakete“ schicken. Auch unsere Jugendvertreterversammlung (JVJ) wird ein bisschen anders sein und soll dazu dienen, die Jugendkreisleiter, die z.Zt. ohne hauptamtliche Unterstützung auskommen, zu ermutigen. Wir würden uns freuen, wenn Ihr uns dabei helft, diese Projekte in die Tat umzusetzen und uns mit einer Kollekte unterstützt.

Wir sagen DANKE!

Karoline Fitz im Namen des EC-Vorstands

Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder)

Pillgramer Str. 12 15236 Frankfurt (Oder)

www.lkg-ffo.de

Die Landeskirchliche Gemeinschaft Frankfurt (Oder) gehört zum Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg, einem freien Werk innerhalb der Evangelischen Kirche.



www.gwbb.de

Vorsitzender	Reinhard Noack, Biegener Str. 16, 15236 Frankfurt (Oder), Tel.: (0335) 545760
Prediger	Matthias Reumann, Pillgramer Str. 12, 15236 Frankfurt (Oder), Tel.: (0335) 5008742, E-Mail: matthiasr5@aol.com
Konto-Nr.:	Deutsche Bank Potsdam IBAN DE 11 1207 0024 0205 0516 00 BIC DEUTDEDB160

EC Kinder- und Jugenddienst im Gemeinschaftswerk Berlin-Brandenburg

Wir sind ein christlicher Jugendverband in Berlin-Brandenburg.

Unser Ziel: Mit Kindern und Jugendlichen christlichen Glauben leben, Perspektiven für die Zukunft geben und soziales Engagement stärken.

Der Jugenddienst hat 4 Ziele bzw. Leitsätze:

1. Wir wollen Jugendliche zu einem fröhlichen und engagierten Glauben an Jesus Christus einladen.

2. Wir wollen das persönliche Leben mit Jesus Christus im Alltag stärken.

3. Wir wollen Jugendliche in das lebendige Miteinander einer Landeskirchlichen Gemeinschaft oder einer Kirchengemeinde einführen und dort begleiten.

4. Wir wollen Jugendliche für eine engagierte Mitarbeit im Reich Gottes motivieren und schulen.

Mit diesen Zielen wollen wir dazu beitragen, dass Jugendliche in Berlin und Brandenburg Perspektiven fürs Leben erhalten und ihre Freizeit sinnvoll nutzen, anstatt in Gewalt, Fremdenhass und Heimatlosigkeit zu versinken. Die Arbeit mit der Bibel wird bei uns großgeschrieben, weil wir glauben, dass dadurch unser Leben, unsere Kirche und unsere Gesellschaft entscheidend geprägt werden können.

